



## Feuerwehr ist für den Ernstfall gerüstet!



**Systematische** Ausbildung ist der Grundstein für einen effizienten Einsatz. Besonders bei einer Menschenrettung muss jeder Handgriff sitzen. (Seite 2)

### Autos für Übungen benötigt!



**Menschenrettung** aus einem zerbeulten Auto will geübt sein. Im Jahr benötigt die Feuerwehr zwischen fünf und zehn alte Fahrzeuge für Übungen.

Um bei heiklen Einsätzen wie einer Menschenrettung aus einem verunfallten Fahrzeug professionelle Hilfe leisten zu können, muss die Feuerwehr ständig üben. Damit

diese Übungen so realitätsnah wie möglich sein können, werden im Jahr durch die Mitglieder der Feuerwehr zwischen fünf und zehn Fahrzeuge zerschnitten.

Da es in letzter Zeit immer schwieriger für uns wird, alte Fahrzeuge für Übungszwecke zu finden, ersuchen wir um Ihre Mithilfe. Falls Sie ein altes Fahrzeug haben, das Sie nicht mehr benötigen, melden Sie sich bitte bei der Feuerwehr.

#### ÜBUNGSAUTOS GESUCHT!

Bitte melden Sie sich bei:  
Gerätewart Niki Wuschitz  
0676-9000295 oder per Email:  
[kommando@ff-muellendorf.at](mailto:kommando@ff-muellendorf.at)

### Inhalt

Jahreshauptdienstsitzung

Feuerwehrball 2016

Wissenstest der Feuerwehrjugend

Verbrennen im Freien

Geburtstagsfeiern

Ausbildung in den Wintermonaten

Einsätze zu Jahresbeginn

[www.ff-muellendorf.at](http://www.ff-muellendorf.at)

Feuerwehr Notruf

**122**

### Impressum

Herausgeber, Verleger und Inhaber: Freiwillige Feuerwehr Müllendorf, Hauptstraße 50, 7052 Müllendorf. [www.ff-muellendorf.at](http://www.ff-muellendorf.at)  
Redaktion: FF Müllendorf  
Fotos: FF Müllendorf, FF Steinbrunn  
Für den Inhalt verantwortlich: ABI DI Peter Berghofer  
Satz: ABI DI Peter Berghofer  
Druck: Rötzer Druck, Eisenstadt



**Liebe Müllendorferinnen !  
Liebe Müllendorfer !**

Bereits das eine oder andere Mal konnte ich berichten, dass ein weiterer Industriebetrieb in Müllendorf die Produktion aufgenommen hat und damit das Aufgabenspektrum der Freiwilligen Feuerwehr Müllendorf erweitert wird. In den letzten Wochen durften unser Kommandantstellvertreter OBI Ing. Nikolaus Mitrovitz und ich bereits mehrmals die neue Fabrik für Turngeräte und akustische Verbauten besuchen. Die gemeinsamen Besprechungen sind notwendig, um die vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen des Betriebes bestmöglich kennenzulernen. Diese Begehungen sind allerdings erst der Beginn einer effizienten Einsatzvorbereitung. Im Juni findet die erste Einsatzleiterschulung im Betrieb statt. All jene Feuerwehrmitglieder, die im Einsatz als Einsatzleiter in Frage kommen, werden den Betrieb unter Anleitung der Brandschutzbeauftragten der Fabrik kennenlernen. Der theoretische Teil der Ausbildung für den neuen Betrieb ist dann abgeschlossen, alle für den Einsatz relevanten Pläne sind in die Einsatzleitunterlagen in unseren Feuerwehrfahrzeugen eingepflegt.

Den Abschluss der Ausbildung bildet wie immer die praktische Ausbildung mit der gesamten Mannschaft. Nach gruppenweisem Training in und um den Betrieb ist für 2017 eine ortsübergreifende Übung für die Turngerätefabrik geplant. Diese Ausbildungs- und Übungseinheiten werden danach in regelmäßigen Abständen wiederholt. Müllendorf hat alleine im Industriegebiet elf als Risikoobjekt eingestufte Betriebe und die obig beschriebene Ausbildung wird mit all diesen Betrieben immer und immer wieder durchgeführt, um im Einsatz professionell helfen zu können.

Dass unsere Feuerwehrmitglieder diese enorme Herausforderung nach wie vor freiwillig und unentgeltlich meistern, ist auf keinen Fall selbstverständlich und dafür gebührt Ihnen mein aufrichtiger Dank!

ABI Dipl.-Ing. Peter Berghofer  
Ortsfeuerwehrkommandant

# Neue Techniken Neue Geräte

Der Einsatzerfolg einer Feuerwehr ist nur so gut, wie die Gerätschaft und die Ausbildung der Mannschaft. Durch langfristige Planung bei der Geräteanschaffung sowie durch vorbildliche vorbereitete Ausbildung gelingt es der Feuerwehr, mit den ständig wachsenden Anforderungen Schritt zu halten.



**Die Stabilisierung eines Unfallfahrzeuges ist einer der ersten und wichtigsten Schritte bei einer Menschenrettung nach einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Nur so kann man eine Person sicher aus einem Fahrzeug befreien.**

Im Jahr 2016 wird die allgemeine Ausbildung im Rahmen von Gruppen- und Zugsübungen durchgeführt. Die Gruppenübungen dienen dazu, den Kameraden die vorgegebenen Themen und Geräte theoretisch und praktisch ohne Zeitdruck näher zu bringen. Ziel dieser Übungen ist, dass jeder Kamerad die Bedienung der Geräte im Einsatzfall beherrscht. Im Anschluss an die Gruppenübungen werden die erlernten Handgriffe in Einsatzübungen (Zugsübungen) umgesetzt, da realitätsnahe Übungsszenarien die Mannschaft bestmöglich auf den Ernstfall vorbereiten sollen.

Ergänzend zu den Gruppen- und Zugsübungen werden Spezialausbildungseinheiten für Atemschutzgeräteträger, Kameraden mit technischem Lehrgang und C-Führerschein Besitzer durchgeführt. Bei der Ausbildung der Atemschutzgeräteträger wird heuer der Schwerpunkt auf das Gerätehandling und das Vorgehen in einem Brandraum gelegt. Als Abschluss dieser Ausbildung wird das neue Brandhaus in der Landesfeuerwehrschule für einen Tag gemietet und das zuvor gelernte „heiß“ umgesetzt. Bei der Spezialausbildung zur technischen Hilfeleistung wird auf das Thema



**Verkehrsleiteinrichtungen dienen der Absicherung der Einsatzkräfte. Vor allem für die Absicherung der Einsatzstelle bei Einsätzen auf der Autobahn wurde kürzlich eine neue Anlage für das MTF angekauft.**



**Anspruchsvolle** Einsätze wie dieser auf der Autobahn A3 sind auf Grund der intensiven Ausbildung keine Schwierigkeit. Mit dem hydraulischen Rettungsgerät wird aus einem auf dem Dach liegenden Auto der schwer verletzte Fahrer gerettet.



**Hydraulikleitung** geplatzt! Das hat am 6. April zu einem Einsatz der Ortsfeuerwehren aus Großhöflein und Müllendorf geführt. Eine über 3km lange Ölspur beschäftigte mehr als 30 Feuerwehrmitglieder für über zwei Stunden.

Menschenrettung aus Fahrzeugen mit modernen Sicherheitskomponenten eingegangen. Mit theoretischen und praktischen Übungen unter Anleitung von bestens geschulten Ausbildern, soll das Vorgehen bei modernen Fahrzeugtechnologien geübt werden.

Für alle C-Führerschein Besitzer werden die Tätigkeiten des „Einsatzfahrers“ theoretisch besprochen und der Umgang mit den Feuerwehr-LKW anhand von Rangierübungen praktisch geübt.

Für alle Kommandomitglieder und Einsatzleiter werden Einsatzleiterschulungen in Form von Firmenbegehungen abgehalten. Im Jahr 2016 liegt der Fokus auf der neu errichteten Firma Atmos-Platurm und der Firma Pet2Pet.

Bei den ersten Gruppenübungen im heurigen Jahr konnten bereits die neu angeschafften Geräte wie die Verkehrsleiteinrichtung und die Bereitstellungspläne für technische Hilfeleistung geübt werden



**Fahrzeugbergung!** Aus unbekannter Ursache kam am 25. März ein Fahrzeuglenker mit seinem PKW im Bereich der Wienerstraße von der Fahrbahn ab und landete im Graben. Glücklicherweise wurde der Fahrer bei dem Unfall nicht verletzt.

## Grisu hilft! Helfen Sie mit!

Liebe Kinder!  
Liebe Eltern!

Grisu größter Wunsch ist nun in Erfüllung gegangen – Grisu wird Feuerwehrmann und ist als Maskottchen für alle Feuerwehren zum Einsatz bereit.

Grisu hilft! Und sammelt mit Ihrer Hilfe Spenden für den Nachwuchs der burgenländischen Feuerwehren.

Beim Kauf eines Plüschdrachens wandert automatisch 1€ in die Kassen der



burgenländischen Feuerwehrjugend. Wer diese Aktion unterstützen möchte,

kann bei jedem Feuerwehrjugendmitglied, jedem Jugendbetreuer oder bei den

Kommandomitgliedern einen Feuerwehrdrachen bestellen.

Haben Sie nun Lust bekommen einen Grisu zu kaufen können Sie auch direkt unsere Jugendbetreuerin Denise Tinhof (Tel.: 0676/3340130) kontaktieren.

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung der burgenländischen Feuerwehrjugend.

Die Jugendgruppe der Feuerwehr Müllendorf

# Wissenstest der Jugend



**Stolz!** So präsentierte sich unsere Feuerwehrjugend nach der erfolgreichen Absolvierung des heurigen Wissenstests. Alle haben die Prüfungen geschafft - die Kameraden gratulieren!

Am 19. März fand der heurige Wissenstest der Feuerwehrjugend im Feuerwehrhaus Neufeld an der Leitha statt. Unter den 163 Jugendfeuerwehrmitgliedern aus dem Bezirk Eisenstadt Umgebung befanden sich auch fünf Jungfeuerwehrmänner aus Müllendorf.

Der Wissenstest der Feuerwehrjugend ist eine Einzelprüfung und kann je nach Alter des Feuerwehrjugendmitgliedes in sechs verschiedenen Stufen abgelegt werden.

Bei den Stationen „Organisation und Verhaltensregeln“, „Dienstgrade“ und „taktische Einheiten im Einsatz“ müs-

sen Fragen von den Bewerbern mündlich beantwortet werden. Bei den praktischen Teilen „Unfallverhütung und Erste Hilfe“, „Bekleidung, Fahrzeuge und Geräte“, „Atem- und Körperschutz“, „der technische Einsatz“ und „Formalexerzieren“ müssen die Jugendfeuerwehrmitglieder den Umgang mit den Geräten unter Beweis stellen.

Alle unsere Mitglieder haben sich besonders gut auf den Wissenstest vorbereitet und jeweils mit der maximalen Punkteanzahl bestanden.

Adrian Szimák legte die Stufe eins ab, Balint Zsiga schaffte die Stufen eins, zwei, drei und vier, Daniel Dafanek die Stufe fünf, Dominik Dimbauer die Stufen vier und fünf und Pascal Glanz legte den Wissenstest der Stufe zwei ab. Das stolze Jugendbetreuersteam, bestehend aus Denise Tinhof, Franz Erdt und Daniel Ernst hatte die Jugendlichen bestmöglich auf diese Prüfung vorbereitet und war sehr erfreut über die ausgezeichneten Ergebnisse.

**Feuerwehr Notruf**  
**122**



**Direktorin** Eva Scheibstock feierte bereits im letzten Jahr ihr fünfzigstes Wiegenfest.. Ein Redaktionsfehler führt e dazu, dass wir den Glückwunsch erst jetzt nachreichen. Wir bitte mum Entschuldigung



**100er!** Unsere beiden Kameraden Manfred Krammer und Josef Pendl feierten im gemütlichen Rahmen mit den Kameraden den Fünfziger! Wir dürfen nochmals alles Gute wünschen.



**Patin** Maria Huf feierte auch bereits im letzten Jahr ihren Fünfziger. Auch hier entschuldigen wir uns mit verspäteten Geburtstagsgrüßen und wünschen viel Gesundheit und Zufriedenheit!

# Feuerwehrball 2016



**Sechzehn** Pärchen haben im heurigen Jahr den Feuerwehrball in Müllendorf eröffnet. Die Nachbarschaftshilfe aus Neufeld wurde gerne angenommen!

Bereits zum 26. Mal fand der Feuerwehrball Müllendorf in der Mehrzweckhalle Müllendorf statt. Neben mehr als 500 Besuchern konnte ABI DI Peter Berghofer zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Eine besondere Ehre für die Freiwillige Feuerwehr Müllendorf war es, unter den Ehrengästen Frau Landesrätin Mag.a Astrid Eisenkopf begrüßen zu dürfen. Weiters konnten Abordnungen aus Großhöflein, Neufeld an der Leitha,

Hornstein, Mörbisch, Klingenbach, Wimpassing, Loretto, Eisenstadt, Kleinhöflein, Pöttsching, Nickelsdorf Leobersdorf, Zillingtal, Althöflein und Oslip begrüßt werden. Bgm. Werner Huf bedankte sich in seiner Ansprache bei den KameradenInnen der Feuerwehr Müllendorf für die unzähligen Stunden im Dienst der Müllendorferinnen und Müllendorfer und wünschte der Feuerwehr und den Besuchern eine rauschende Ballnacht.



**„A schwarze Partie“** war die diesjährige Mitternachtseinlage.

Nach einer schwungvollen Polonaise gestaltet von FM Alexander Pock und HFM Denise Tinhof, sorgte die Band „inTeam“ nach zweijähriger Pause wieder für ausgelassene Stimmung und eine volle Tanzfläche. Spätesten bei der Mitternachtseinlage, einem modernen Musical in 4 Akten („Wannst amoi no so ham kummst...“) kochte die Stimmung in der Mehrzweckhalle.

Wie jedes Jahr wurde der Ball von der Küche bis zu Tombola von den Kameraden der Feuerwehr Müllendorf organisiert.



**Oslip** schickte eine hübsche Abordnung. Die Feuerwehrdamen unserer befreundeten Feuerwehr fühlten sich sichtlich wohl.



**Tolle** Eröffnung: Man hat die Begeisterung der jungen Damen und Herren bereits bei den ersten Proben gemerkt. Auch im nächsten Jahr sind alle wieder dabei um den größten und wohl auch schönsten Feuerwehrball des Bezirkes zu eröffnen.

# Jahreshauptdienstsitzung



**41 Feuerwehrmitglieder** und zahlreiche Ehrengäste waren bei der diesjährigen Jahreshauptdienstbesprechung im Feuerwehrhaus anwesend.

Am 26. Februar 2016 fand im Feuerwehrhaus die diesjährige Jahreshauptdienstsitzung statt. Als Ehrengäste konnten Bürgermeister Werner Huf, Ehrenortsfeuerwehrkommandant ABI Ing. Karl Tinhof, Ortsstellenleiterin des ÖRK Daniela Kovacs-Jeck, AbtInsp Alfred Leeb der PI Hornstein, sowie Feuerwehrbeirat Andreas Krammer und 41 Feuerwehrmitglieder der FF Müllendorf begrüßt werden.

Nach der Begrüßung durch den Kommandanten ABI Peter Berghofer und einer anschließenden Gedenkminute wurde den Anwesenden ein Überblick über die durchgeführte Arbeit des vergangenen Jahres gegeben. Neben den 46 Einsätzen wurden von 13 Kameraden in Summe 30 Lehrgänge in der Landesfeuerweherschule besucht. Da diese Lehrgänge an normalen Werktagen durchgeführt werden, wurden insgesamt 46 Urlaubstage dafür geopfert. Auf Bezirks-

und Ortsebene konnten 50 Aus- und Weiterbildungseinheiten durchgeführt werden. Weiters konnten zahlreiche Leistungsabzeichen erreicht werden.

Leistungsabzeichen der FF Jugend in Bronze:

- Pascal Glanz
- Balint Zsiga

Jugendabzeichen in Silber

- Daniel Dafanek
- Dominik Dimbauer
- Pascal Glanz

Den Wissenstest der Feuerwehrjugend haben folgende Jugendmitglieder erfolgreich abgelegt:

- Dominik Dimbauer (Stufe 1-3)
- Pascal Glanz (Stufe 1)
- Daniel Dafanek (Stufe 2-4)

Feuerwehrfrau Bettina Ulreich wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert, Jugendfeuerwehrmann Pascal Glanz erhielt den ersten Erprobungsstreifen und Jugendfeuerwehrmann

Dominik Dimbauer wurde zum Gruppenkommandant der Feuerwehrjugend ernannt.

Den scheidenden Kommandomitgliedern HLM Franz Dimbauer (23-jährige Tätigkeit im Kommando), OLM Andreas Scharrer (9-jährige Tätigkeit im Kommando), OLM Franz Tinhof (8-jährige Tätigkeit im Kommando) und OFM Lydia Scharrer (5-jährige Tätigkeit im Kommando) wurde für die langjährige Mitarbeit in der Feuerwehrführung gedankt und ein kleines Präsent überreicht.



**Danke** sagte das Kommando den langjährigen Kommandomitgliedern Franz Tinhof und Franz Dimbauer.

Weiters wurden FM Daniel Ernst zum Feuerwehrjugendbetreuer, LM David Ernst zum Zugskommandanten, OFM Ing. Florian Huf zum Gerätemeister, OLM Host Kovacs zum Gerätewart für Funk, HFM Ing. Kevin Kovacs Bsc zum Gruppenkommandanten und FM Johannes Pendl und LM Nikolaus Wuschitz zum Gerätewart ernannt.

Für ihre langjährige Tätigkeit in der Feuerwehr wurden folgende Kameraden ausgezeichnet:

HBM Johann Pfluger (Verdienstmedaille in Gold des Burgenländischen Landesfeuerwehrverbandes), HLM Rudolf Billes (Ehrenmedaille in Silber der Burgenländischen Landesregierung), und HBM Ernst Dafanek, HLM Franz Dimbauer, OLM Ernst Ott, OLM Georg Schriegl, OLM Mag. (FH) Peter Wegleitner, OLM Bernhard Weintögl und HLM Ronald Wohlmuth wurden mit der Ehrenmedaille in Bronze des Landes Burgenland ausgezeichnet. Bürgermeister Huf bedankte sich abschließend bei allen Kameraden für die zahlreichen und unentgeltlichen Einsatzstunden.

# Kommandoklausur

Die Kommandoklausur zu Jahresbeginn gehört mittlerweile zu den Fixpunkten im Feuerwehrjahr. Am 6. Jänner trafen sich die Kommandomitglieder um neben der Planung der Tätigkeiten für das kommende Jahr auch die Organisation des Kommandos zu überarbeiten. Weiters wurden die Themen Aus- und Weiterbildung und die neue Feuerwehr Verwaltungssoftware besprochen. Am Vormittag wurde der Dienstpostenplan überarbeitet, da einige Funktionen im Kommando aufgrund von Rücktritten neu zu besetzen waren. Als neue Mitglieder im Kommando konnten FM Johannes Pendl für die Funktion als Gerätewart und OFM Jürgen Billes, welcher in die Tätigkeiten des Atemschutzwartes eingeführt werden soll, gewonnen werden. Die neue Gruppeneinteilung und der Jahresplan konnten ebenfalls vor dem Mittagessen fertiggestellt



**Jahresplanung** als Grundlage für eine erfolgreiche Feuerwehrarbeit. Bereits zum zehnten Mal fand die gantztägige Klausur der Feuerwehrmitglieder im Feuerwehrhaus statt.

werden. Der Nachmittag stand im Zeichen der Weiterbildung der Kommandomitglieder. Um für die immer umfangreicheren Aufgaben und komplexeren Einsätze bestens vorbereitet zu sein, müssen auch die Ausbilder immer auf dem neuesten Stand sein. Verschiedenste Möglichkeiten zur Fortbildung für diese wurden während der Klausur disku-

tiert. Als ersten Schritt wurde das Sammeln von Fachliteratur in einer Bibliothek im Feuerwehrhaus beschlossen. Einschlägige Feuerwehrzeitschriften sollen abonniert werden und im Feuerwehrhaus zum Lesen aufliegen. Weiters wurde beschlossen, dass im Jahr 2016 alle Übungen gemeinsam durch das Ausbildungsteam ausgearbeitet werden. So kann jeder Aus-

bilder sein Wissen und seine Erfahrung einbringen und alle Kameraden können nach gleichen Standards ausgebildet werden.

KDT STV OBI Ing. Nikolaus Mitrovitz stellte in einem Kurzvortrag das neue Feuerwehrverwaltungsprogramm vor, indem ab sofort alle Einsätze, Ausbildungseinheiten, Sitzungen und Wartungstätigkeiten, welche im Feuerwehrdienst durchgeführt werden, durch die Kommandomitglieder dokumentiert werden sollen. Eine einfachere und vor allem papierfreie Verwaltung sind das Ziel dieser Modernisierung.

Eine lange arbeitsintensive Klausur konnte um 18 Uhr mit einer Feedbackrunde beendet werden. Die Mitglieder des Kommandos waren mit der Ausarbeitung der Klausur und den getroffenen Entscheidungen sehr zufrieden und freuen sich bereits auf die kommende Jahresarbeit.

## Verkehrsunfall mit Leichtfahrzeug

Am 8. März um 18:19 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in die Hauptstraße alarmiert.

Ein Lenker ist mit seinem Fahrzeug in einen parkenden PKW geprallt und hat sich daraufhin mit seinem Leichtfahrzeug überschlagen und ist auf dem Dach zum Liegen gekommen. Anrainer, die durch das Aufprallgeräusch aufmerksam geworden sind, haben noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr den Lenker erstversorgt und die Unfallstelle provisorisch abgesichert. An der Einsatzstelle



wurden sofort Brandschutz und Beleuchtung aufgebaut, sowie der PKW gestützt und

abgesichert. Die Hauptstraße musste von der Kreuzung Bahnstraße bis zur Kreuzung

Lenaugasse komplett gesperrt werden. Der mittlerweile eingetroffene Notarzt informierte die Feuerwehr, dass der Lenker ohne Hilfe von technischem Gerät aus dem PKW gerettet werden konnte. In weiterer Folge wurde der Lenker zur Untersuchung ins Krankenhaus gebracht.

Nachdem der Unfallhergang von der Exekutive dokumentiert und die Unfallstelle freigegeben wurde, begann man sofort mit den Aufräumarbeiten und nach ca. 45 Minuten konnte die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt werden.

# Verbrennen im Freien



**Anzünden Verboten!** Aus gegebenem Anlass wollen wir nochmals auf das Luftreinhaltengesetz hinweisen, welches den Abbrand von Grünschnitt **ganzjährig** untersagt. Die Feuerwehr muss jeden Brand zur Anzeige bringen. Der Verursacher kann mit einer Geldstrafe von bis zu 3.600 Euro bestraft werden.

## Wann darf im Freien biogenes Material (Zweige, Äste, Gras oder Laub) verbrannt werden?

Grundsätzlich besteht ein ganzjähriges Verbrennungsverbot. Es gibt jedoch folgende Ausnahmen, die ohne Meldepflicht in Anspruch genommen werden können:

- Das Verbrennen im Freien im Rahmen von Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung des Bundesheeres und der Feuerwehren sowie der von den Feuerwehren durchgeführten Selbstschutzausbildung von Zivilpersonen
- Lagerfeuer
- Grillfeuer
- Das Abflammen im Rahmen der integrierten Produktion bzw. biologischen Wirtschaftsweise
- Das Räuchern im Obst- und Weingartenbereich als Maßnahme des Frostschutzes.

## Wie gehe ich vor, wenn ich schädlings- und krankheitsbefallene Materialien verbrennen will?

Wer Abbrennen will, muss beim landwirtschaftlichen Bezirksreferat vor

dem Verbrennen um Ausstellung eines schriftlichen Nachweises ansuchen, aus dem hervorgeht, welcher Schädling oder welche Krankheit vorliegt, dass das Verbrennen zur wirksamen Bekämpfung dieses Schädlings und dieser Krankheit unbedingt erforderlich ist und nachweislich keine andere ökologisch verträgliche Methode anwendbar ist. Gemeinden oder Weinbauvereine können auch um die Ausstellung dieser Nachweise ansuchen. Dieser schriftliche Nachweis ist spätestens am Tag vor dem beabsichtigten Abbrennen an die zuständige Bezirkshauptmannschaft zu übermitteln. Das Datum des beabsichtigten Abbrennens ist anzugeben.

## Wie gehe ich vor, wenn ich Stroh auf Stoppelfeldern abbrennen will?

Wer Abbrennen will, muss beim landwirtschaftlichen Bezirksreferat vor dem Verbrennen um Ausstellung eines schriftlichen Nachweises ansuchen, aus dem hervorgeht, dass das Abbrennen von Stroh auf Stoppelfeldern zum Anbau von Wintergetreide oder Raps unbedingt erforderlich ist und eine Verrottung des Strohs im Boden auf Grund von Trockenheit

nicht zu erwarten ist. Gemeinden oder Weinbauvereine können auch um die Ausstellung dieser Nachweise ansuchen. Dieser schriftliche Nachweis ist spätestens am Tag vor dem beabsichtigten Abbrennen an die zuständige Bezirkshauptmannschaft zu übermitteln. Das Datum des beabsichtigten Abbrennens ist anzugeben.

## Wann sind Brauchtumsfeuer erlaubt?

Osterfeuer dürfen am Abend und in der Nacht vom

- Karfreitag auf Karsamstag oder
- Karsamstag auf Ostersonntag oder
- Ostersonntag auf Ostermontag

entfacht werden. Feuer zur Sommer- sonnenwende am Abend und in der Nacht vom 21. Juni bis 22. Juni

Feuer zur Wintersonnenwende am Abend und in der Nacht

vom 21. Dezember bis 22. Dezember.

Die Feuer dürfen auch jeweils am Wochenende vor und am Wochenende nach den oben angeführten Terminen abgebrannt werden. Brauchtumsfeuer müssen allgemein zugänglich sein und dürfen ausschließlich mit trockenen biogenen nicht beschichteten und nicht lackierten Materialien beschickt werden.

## Wo und wann ist das Verbrennen von Rebholz erlaubt?

In schwer zugänglichen Lagen im Monat April. Lagen sind dann „schwer zugänglich“, wenn die Zufahrt zum Weingarten und die Durchfahrt durch den Weingarten z.B. wegen Steilheit des Geländes oder bei Vorliegen einer Terrassenkultur oder z.B. wegen besonders schlechter Zufahrtsmöglichkeit auf nicht befestigten Güterwegen nach starken Regenfällen nicht möglich ist, damit das Rebholz

- mit einem Häcksler oder mit einer Fräse zerkleinert werden kann, oder
- mit dem Traktor und einem Anhänger aus den Weingärten heraustransportiert und an einen anderen Ort zur Verwertung gebracht werden kann.

(Quelle: [www.burgenland.at](http://www.burgenland.at))